Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 129 (2003)

Heft: 5

Illustration: Früher hab' ich mich ja immer mit dir geschämt [...]

Autor: Thulke, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mal sehen ...

So manche sagt nur scherzhaft: «Mal sehen, ob's dein Herz schafft!» Alt-Knabe find't das leicht verwegen. Er ärgert sich und weicht verlegen.

Blasius Rohr

Ad Definitionem

Hat er gehoben? = Huber lm französischen Salz = Insel Halbe Sängerin = Mezzosopran Deutscher Engel = Michelangelo Düngerteil = Miststück Zustimmender Filius = Jason Suffbanner = Alkoholfahne Chemische Strauchfrucht = Brombeere Divisionssturz = Durchfall EU-Grossvater = Europa Dickes Huhn = Fetthenne Lausei im Paddock = Hindernisse Edmond Max Seiler

Das Letzte

Als ich pfiff aus letztem Loch. war ich ich noch einmal noch. Als wer schrieb, der pfeift nicht mehr, pfiff ich noch vom Grabe her!

Peter Maiwald

Grosseltern

So sehr sie immer darauf «plangen», ihre kleinen Enkel zu sehn, so erleichtert sind sie, wenn die Rangen am Abend jeweils wieder gehn.

Werner Moor

Ja, das Alter

Was mach' ich mit einundsiebzig? Ich seh' Jugend – Jugend liebt sich. Ja, das würd' ich auch gern machen, lieben und viel' schöne Sachen. Doch, was sollen viele Fragen, wehrmutsvoll muss ich entsagen. Ehrlich ist, wer dann erkennt leider bin ich impotent.

Heinz Heinze

Der Unfall

Heute kann Oma nicht zappen, stolpert über alle Treppen, denn die Enkelin Sybille sitzt leider auf ihrer Brille.

Das Geschenk

«Opa, ich hab' mir gedacht, du hättest mir was mitgebracht!» Sagte der Opa: «Junge, Junge, schau mal, hier ist meine Zunge!» Moral

Man kann auch mit leeren Taschen seine Enkel überraschen.

P. Peroni

«Stillstand ...

gleich Fortschritt» sagte der Alte auf der Rolltreppe.

Hugo Leimer

Seid stolz darauf ...

... ihr Betagten: Es gibt zwar ein Altertum, aber kein Jugendtum.

Vielleicht sollte man nicht gegen, sondern mit der Zeit altern ...

Alter schützt vor Torheit nicht. Umgekehrt stimmt das leider genauso.

Zwei ältere Herren: «Hast du für dein Alter vorgesorgt?» - «Ja, ich habe nicht geheiratet.»

Gag des Jahres: Gehen zwei Alte an der Apotheke vorbei ...

Wolfgang J. Reus

Wann ist man alt?

Wenn Arthritis die Hände plagt? Wenn Rücken und Beine ächzen? Wenn Augen und Ohren die Kraft verlieren?

Wenn Rheuma im Körper spazieren fährt? Wenn selbst das Gedächtnis vergessen

Alt ist man, wenn die Neugierde auf Neues fehlt! Wolf Buchinger

FRÜHER HAB' ICH MICH

JA IMMER MIT DIR

GESCHÄMT... ABER NUN

ISSES JA MODERN.

Mit Brille

Es kaufte sich in aller Stille Herr Ludwig seine erste Brille. Das wurde wirklich höchste Zeit, denn Ludwig sah nicht mehr sehr weit.

Nun kann er beim Spazierengehen tagtäglich wieder Leute sehen, die er – es sei gesagt ganz offen seit Jahren hat nicht mehr getroffen.

Gerd Karpe

Meine Enkelin und ich

Meine Enkelin findet ihren neuen Freund ätzend overcool groovy flippig rattenscharf turbogeil! Ich, ich finde ihn ganz niedlich.

Inga Buchinger

8 0 0 0 8 8 8 8

PETER THULKE

Egal

Es ist egal, wie man aussieht. Hauptsache, man sieht überhaupt aus.

Rainer Scherff